



Aufruf „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“

des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW)
des Landes Nordrhein-Westfalen

Sachbericht/ Abschlussbericht

„Quartier in Bewegung“

Eine Maßnahme des Sportclub Bielefeld 04/26 e.V. (SCB) zur nachhaltigen Förderung sozialer Teilhabe und gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bielefelder Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“. Umsetzungszeitraum: 1.1.2019 bis zum 31.12.2022

1. Ausgangslage (ggf. unter Rückgriff auf die antragsbegründenden Unterlagen)

1.1. Eckdaten zu den örtlichen Rahmenbedingungen

Das Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ in Bielefeld ist von einer Konzentration prekärer Lebenslagen geprägt. Im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ sind über den gesamten Projektzeitraum hinweg überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern von Transfergeldzahlungen abhängig. Der Anteil der Bewohner mit Migrationshintergrund ist überdurchschnittlich groß. Es gibt einen hohen Anteil von Kindern mit bildungsrelevanten sozialen Belastungen und Entwicklungsstörungen (siehe: Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Nördlicher Innenstadtrand“, S 74f.).

1.2. Kinder- und Familienarmut in Bielefeld

Die Kinder- und Familienarmut in Bielefeld hat wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Die Sozialgeldempfängerquote der unter 15-Jährigen wird als eine wesentliche Kennzahl für das Ausmaß von Kinderarmut angesehen. Der Anteil der unter 15-jährigen Kinder in Bielefeld, die von Armut bedroht und damit potentiell in ihren Entwicklungs- und Bildungschancen eingeschränkt sind, stagniert auf hohem Niveau. 2016 waren 22,7 Prozent der unter 15-Jährigen in der Stadt von einer finanziellen Risikolage betroffen¹. Die Quote unterscheidet sich mit Blick auf die unterschiedlichen Bielefelder Quartiere erheblich und erreicht in der Spitze bis zu 48,2%. In einzelnen Grundschuleinzugsbereichen ist annähernd jedes zweite Kind von einer finanziellen Risikolage betroffen². Aktuelle Zahlen aus dem Jahr 2021 zeigen, dass sich die Quote der von Armut bedrohten Kinder und Jugendlichen unverändert auf hohem Niveau stagniert (siehe 1.4. *SGB II – Aktuelle SGB II - Quoten von Kinder und Jugendlichen in Bielefeld, Bielefeld – Mitte, Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“*)

1.3. Deutliche Benachteiligung von Kindern aus einkommensschwachen Familien

Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung³ zeigt eine deutliche Benachteiligung von Kindern aus einkommensschwachen Familien gegenüber denen aus Familien in gesicherten finanziellen Verhältnissen. Fünf- und Sechsjährige aus benachteiligten Familien sind u.a. häufiger übergewichtig und verfügen über geringere Koordinationsfähigkeiten. Diese Auffälligkeiten gehen mit einer geringeren Teilhabe der armutsgefährdeten Kinder an sozialen und kulturellen Angeboten einher.

Nur 46% armutsgefährdeter Kinder sind z.B. vor Schuleintritt Mitglied in einem Sportverein (Übrige: 77%). Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt Kindern mindestens 60 Minuten Bewegung am Tag. Doch nur 22% der Mädchen und 29% der Jungen in Bielefeld schaffen das, stellten Dirk Cremer und Astrit Budäus vom Gesundheitsamt der Stadt Bielefeld im August 2018 fest und fordern u.a. Bewegungsangebote insbesondere für Kinder aus niedrigen Bildungsschichten⁴. Aus der Gesundheitsberichterstattung der Stadt Bielefeld ist u. a. bekannt, dass z. B. Kinder der niedrigen

¹ Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept „Nördlicher Innenstadtrand“, Stadt Bielefeld

² ebenda, S.35

³ IAB/ Bertelsmann Stiftung, 2015, Kinder- und Familienarmut: Lebensumstände von Kindern in der Grundsicherung

⁴ Vergl. [Lernreport Bielefeld 2018](#), Hrsg. Stadt Bielefeld, Bildungsbüro, S.52ff., Schaubild S.54 gefunden am 10.9.2020, 21.45h



Bildungsschicht eine höhere Adipositas-Rate aufweisen. Schulen berichten von stetig steigenden motorischen Defiziten, die u. a. daraus resultieren, dass Grundschulkinder nur noch wenige Zeit im Freispiel in der Natur verbringen und sich auch auf dem Weg zur Schule nur wenig bewegen (ca. 35% der Kinder werden von ihren Eltern mit dem PKW zur Schule gebracht)⁵.

1.4 Benachteiligungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Durch die soziale, kulturelle und geschlechtliche Herkunft junger Menschen sind nach wie vor individuelle und gesellschaftliche Benachteiligungen angelegt. Die soziale Herkunft entscheidet vielfach über die Ausgangsposition in der Schule, auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt; so sind z. B. junge Menschen mit Migrationshintergrund oder auch junge Frauen beim Übergang von der Schule in den Beruf gesellschaftlich benachteiligt. Zum Teil behindern auch individuelle Beeinträchtigungen und Förderbedarfe den Zugang zu Ausbildung und Berufstätigkeit⁶. Zudem ändern sich die Rahmenbedingungen des Aufwachsens für junge Menschen stetig, weil sich gleichermaßen die Gesellschaft und das Zusammenleben in dieser permanent und temporeich ändern. Die Herausforderungen für die Jugend sind erheblich: In einer immer unübersichtlicheren Gesellschaft entstehen Bedürfnisse nach Sicherheit, positiven sozialen Beziehungen und dem Wunsch, gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten. Das zeigt sich u.a. auch in der Bereitschaft, sich für andere zu engagieren⁷.

1.5 SGB II – Aktuelle SGB II - Quoten von Kinder und Jugendlichen in Bielefeld, Bielefeld – Mitte, Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“

Auswertung zur Quote der Leistungsberechtigten im SGB II an der Bevölkerung in %; Auswahl an Stadtbezirken und Statistischen Bezirken in Bielefeld; Stichtag **31.12.2021**

Räumliche Gliederung			Quote der Leistungsberechtigten im SGB II an der Bevölkerung in % ²⁾					
Gebiet	Nummer ¹⁾		Stadt Bielefeld Stadtbezirk / Statistischer Bezirk	insgesamt ³⁾	unter 6 Jahren	6 bis unter 15 Jahren	unter 15 Jahren	unter 18 Jahren ⁴⁾
	STB	stb						
Stadt Bielefeld			Bielefeld insgesamt	12,1	19,4	20,2	19,9	19,7
Stadtbezirk (unvollständig)	0		Mitte	14,0	23,1	27,4	25,5	25,4
	1		Schildesche	10,5	17,21	17,7	17,5	17,30
Statistischer Bezirk (unvollständig)	0	2	Kesselbrink	18,2	34,6	56,8	47,9	48,4
		3	Pauluskirche	17,2	37,1	43,1	40,8	41,8
		7	Nordpark	14,5	22,3	31,8	28,0	29,0
		8	Stadtwerke	20,1	42,7	51,4	47,8	47,8
	1	17	Vorwerk					
			Schildesche	14,5	20,7	22,6	21,8	21,6

Hinweise:

1) STB = Stadtbezirk; stb = Statistischer Bezirk

2) Leistungsberechtigte mit SGB II-Leistungen in % an der Bevölkerung mit Hauptwohnung unter der Regelaltersgrenze, unter 6 Jahren, zwischen 6 bis unter 15 Jahren bzw. unter 18 Jahren

3) Leistungsberechtigte mit SGB II-Leistungen in % an der Bevölkerung mit Hauptwohnung unter der Regelaltersgrenze. Schätzung der Personen unter der Regelaltersgrenze:

Im Jahr 2021 wird zu allen unter 65-Jährigen zehn Zwölftel der 65-Jährigen hinzuaddiert.

4) Alle Personen unter 18 Jahren ergeben nicht automatisch die Anzahl der Kinder. Minderjährige Personen gelten als Kinder, sofern sie ledig sind, keine eigenen Kinder haben und im Haushalt derer Eltern wohnen

Zum 31.12.2021 wurden in Bielefeld 18 Personen unter 18 Jahren aus der Definition „Kind“ ausgeschlossen, werden in dieser Auswertung aber eingeschlossen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Einwohnermelderegister der Stadt Bielefeld;

Erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld, vorgelegt am 22.1.2023

⁵ ebenda

⁶ Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2020 Bielefeld, S. 7f., Hrsg. Stadt Bielefeld, Amt für Jugend und Familie, Januar 2017

⁷ Vergl. Shell Deutschland Holding (Hrsg.). (2015). Jugend 2015. 17. Shell Jugendstudie. Frankfurt am Main: Fischer



2. Ziele und Zielgruppen (ggf. übernehmen Sie hier Angaben aus Ihrem Konzept)

- **Welche Ziele verfolgten Sie mit dem Projekt (sowohl quantitativ als auch qualitativ)?**
- **An welche Zielgruppe wendet sich das Projekt und wie wurde sie erreicht?**
- **Projektidee, vorgesehene Methoden zur Zielerreichung**

a.) Das Projekt „Quartier in Bewegung“ zielt darauf ab, mittels netzwerk- und multiplikatorenbasierter gesundheitsförderlicher Bewegungs- und Breitensportangebote, die bestehenden Bewegungsangebote für Kinder im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ um niedrigschwellige und teilhabeorientierte Ansätze zu ergänzen.

b.) Kinder, die sich ansonsten weniger bewegen und von den Regelangeboten der Sportvereine gar nicht oder nur schlecht erreicht werden (z.B. Mädchen mit Zuwanderungshintergrund), soll die Freude an Sport und gemeinsamer Bewegung mit anderen Kindern nähergebracht werden.

c.) Innerhalb des Projektzeitraums von 2019 – 2021 und im Jahr 2022 sollten auf Grundlage des Konzepts „Quartier in Bewegung“ niedrigschwellige und partizipative Bewegungsformate wie z.B. der „Open Sunday“⁸, der „Mini Move“⁹ und vergleichbare Bewegungsangebote (z.B. auch Bewegungsangebote auf Schulhöfen und auf Spielplätzen) zielgruppenorientiert weiterentwickelt und umgesetzt werden.

d.) Ziel war es, diese Formate als erprobte Maßnahmen der niedrigschwelligen Bewegungsförderung von Kindern auf Dauer im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ zu verankern und perspektivisch auf weitere sozial herausfordernde Quartiere Bielefelds zu übertragen bzw. dort umzusetzen.

e.) Vom SCB und der katholischen Erwachsenen- und Familienbildungsstätte Bielefeld (KEFB) sollte ein projektspezifisches Ausbildungskonzept (bestehend aus 5 Qualifizierungsmodulen) entwickelt und durchgeführt werden. Dabei sollten insbesondere die spezifischen Anforderungen, die sich aus dem offenen Charakter des Kindersportangebots für junge Übungsleiter*innen¹⁰ und Juniorcoaches¹¹ ergeben, bei der Qualifizierung im Besonderen berücksichtigt werden¹².

f.) Das freiwillige Engagements der beim Open Sunday und vergleichbaren Bewegungsangeboten eingesetzten Übungsleiter*innen und Juniorcoaches Multiplikatoren sollten im Projektverlauf gefördert werden.

2.1. Definierte Teilziele

- Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit der Zielgruppe durch Förderung der Teilhabe von Kindern, die nicht (mehr) an Regelangeboten des organisierten Vereinssports teilnehmen
- Förderung der Teilhabe von Mädchen am Open Sunday: Es wird angestrebt, dass Mädchen mindestens einen Anteil von 45% im Verhältnis zu allen teilnehmenden Kindern haben

8 Der SCB startete den „Open Sunday“ am Beispiel der Schweizer Stiftung *Idee Sport* als niederschwellig angelegtes und sozialräumlich organisiertes Bewegungsangebot für Kinder im Grundschulalter im Jahr 2017. Damals als Pilotprojekt im Stadtteil Bielefeld-Schildesche an drei Grundschulen begonnen, veranstaltete der SCB das Bewegungsangebot im Jahr 2022 bereits an 8 Grundschulstandorten, davon an 4 Standorten im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“. Eine ausführliche Projektvorstellung findet sich auf der Homepage des SCB: <https://www.scb04-26.de/index.php?id=150>; eine ausführliche Vorstellung aus wissenschaftlicher Perspektive liefern Brockers u.a., *Open Sunday - Konzepte und Einblicke in eine sport- und sozialpädagogische Arena für alle Kinder*, Arete-Verlag

9 Der „Mini Move“ wurde vom SCB am Beispiel der Schweizer Stiftung *Idee Sport* als niederschwellig angelegtes und sozialräumlich organisiertes Bewegungsangebot für Kinder im KiTa-Alter und Eltern erstmals 2018 im Stadtteil Bielefeld-Schildesche erprobt und im Verlauf des Projekts „Quartier in Bewegung“ an verschiedenen Grundschulstandorten im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ fortgesetzt. Eine ausführliche Projektvorstellung findet sich auf der Homepage des SCB: <https://www.scb04-26.de/index.php?id=198>

10 Nach Lizenzsystem des Deutschen Olympischen Sportbundesverfügen „Übungsleiter*innen“ mindestens über einen Qualifikationsnachweis der Lizenzstufe C (Basis)

11 Juniorcoaches sind sportinteressierte Jugendliche, die sich freiwillig für das Projekt engagieren die Übungsleiter*innen bei der Umsetzung der verschiedenen Bewegungsmaßnahmen unterstützen und als Beziehungs- und Ansprechpartner für die teilnehmenden Kinder fungieren. Die Juniorcoaches sind außerdem wichtige Botschafter („Multiplikator*innen“) für ein gesundes Leben, in dem Bewegung und Sport einen hohen Stellenwert einnehmen.

12 Zu den besonderen Anforderungen für Übungsleiter*innen und Juniorcoaches in offenen Bewegungsangeboten vergl. Gebken, U. & van de Sand, S. (2016). Open Sunday: Bewegung für Kinder am Wochenende. In D. Wiesche, M. Fahlenbock & N. Gissel (Hg.), *Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft: Band 255. Sportpädagogische Praxis - Ansatzpunkt und Prüfstein von Theorie: 28. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 30. April-2. Mai 2015 in Bochum* (S. 81–90). Feldhaus Edition Czwalina.



- Förderung der Teilhabe von Kindern mit Migrationshintergrund: Es wird angestrebt, dass Kinder mit Migrationshintergrund mindestens einen Anteil von 50% im Verhältnis zu allen teilnehmenden Kindern haben
- Förderung der Teilhabe von Mädchen mit Migrationshintergrund: Es wird angestrebt, dass Mädchen mit Migrationshintergrund mindestens einen Anteil von 25% im Verhältnis zu allen teilnehmenden Kindern haben
- Förderung der Teilhabe von Kindern, die nicht (mehr) Mitglied eines Sportvereins sind und sich nur im privaten Umfeld, in der Schule oder gar nicht sportlich betätigen. Es wird ein Anteil dieser Kindergruppe von 40% im Verhältnis zu allen teilnehmenden Kindern angestrebt.
- Übungsleiter*innen und Juniorcoaches als Multiplikator*innen des Open Sunday entwickeln und vertiefen im Rahmen eines projektbezogenes Ausbildungsmoduls für den Open Sunday sportpädagogische, methodische und organisatorische, gesundheitsbezogene Kompetenzen
- Förderung der Netzwerk- und Nachbarschaftsarbeit sowie die Erschließung von Synergien im Quartier (Enge Kooperation der lokalen Player wie Grundschulen, OGS, weiterführende Schulen, Sportvereine, Akteure der Kinder- und Jugendarbeit, Stadteilinitiativen, Eltern)

2.2. Verhaltensziele

- Kontinuität der Teilnahme: Kinder bewegen sich bzw. bewegen sich *mehr* durch regelmäßige Teilnahme an den Bewegungsangeboten
- Kennenlernen des Open Sunday und vergleichbarer Angebote und erschließen einen zusätzlichen Raum für Spiel, Sport und Bewegung in ihrem Sozialraum
- Mehr Kinder bewegen sich in heterogenen Kindergruppen

2.3. Verhältnisziele

- Konsolidierung und Weiterentwicklung des Open Sunday und vergleichbarer Angebote im Projektzeitraum als ganzheitliche Formate der zielgruppenorientierten Bewegungs- und Gesundheitsförderung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bielefelder Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“.
- Institutionalisierung des Netzwerks: Gründung einer Projektsteuerungsrunde „Gesundes Aufwachsen in Bielefeld – Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit durch integrierte Bewegungskonzepte“
- Schaffung von Engagement- und Erprobungsräumen für junge Engagierte im Sport: Ausbau eines Betätigungs-, Erfahrungs- und Lernbereichs für Jugendliche und junge Erwachsene, die als qualifizierte Übungsleiter*innen und Juniorcoaches den Open Sunday umsetzen
- Verwirklichung eines Ausbildungskonzepts für Übungsleiter*innen und Juniorcoaches für den deren Freiwilligenarbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Open Sunday, vergleichbare niedrigschwellige Bewegungsangebote) - langfristig z.B. als Modul im Rahmen der Sporthelferausbildung

3. Zielgruppen

a.) Kinder im Grundschulalter

- a. im Quartier, die
- b. nicht (mehr) in einem Sportverein organisiert sind
- c. nicht (mehr) an Angeboten des Vereinssport teilnehmen
- d. sich ohne die geplanten bzw. angebotenen Maßnahmen weniger bewegen würden
- e. in einem weniger „bewegungsaffinen“ familiären Umfeld aufwachsen

Das sind z.B. Kinder

- armer Familien (z.B. im SGB II-Bezug) aus sozio-ökonomisch benachteiligten Milieus
- mit Einschränkungen bei der motorischen Entwicklung/ der körperlichen Leistungsfähigkeit
- mit Behinderung
- nicht im von den i.d.R. leistungsorientierten und mit formalen Teilnahmevoraussetzungen verbundenen Regelangeboten der Sportvereine nicht oder nur schwer erreicht werden können
- mit Migrations- / Fluchtgeschichte



- die mit ihren Eltern als Arbeitsmigrant*innen aus Mitgliedstaaten der EU in Bielefeld leben
 - aber auch Mädchen, die im Vereinssport deutlich unterrepräsentiert sind¹³.
- b.) **Jugendliche und junge Erwachsene, die** als Multiplikatoren/ Volunteers den Open Sunday umsetzen
- a. *Juniorcoaches* ab einem Alter von 15 Jahren
 - b. Junge Übungsleiter*innen mit der Mindestqualifikation Übungsleiterschein C-Breitensport (oder vergleichbare oder höhere Qualifikation)

Die Multiplikatoren/ Volunteers werden primär im Einzugsbereich der Grundschulstandorte akquiriert. Zur Gewinnung der Multiplikatoren/ Volunteers erfolgen Kooperationen mit weiterführenden Schulen im Stadtteil.

4. Projektidee und Lösungsansätze

4.1. kompensatorische Bildungs- und zielgruppenorientierte Bewegungsangebote

EL- Mafaalani¹⁴ fordert, dass mehr kompensatorische Bildungsangebote geschaffen werden müssen, um das anregungsarme Milieu vieler Kinder aus sozial- und bildungsschwächeren Schichten auszugleichen. Das gilt u.a. auch für den Bereich Sport/ Bewegung. Er hebt v.a. darauf ab, dass die soziale Welt dieser Kinder mit zielgruppenspezifischen (Bildungs-) Angeboten angereichert werden muss, so z.B. auch für die Interaktion mit Menschen aus anderen sozialen Zusammenhängen. Dirk Cremer und Astrit Budäus vom Gesundheitsamt der Stadt Bielefeld fordern u.a. verstärkt Bewegungsangebote insbesondere für Kinder aus niedrigen Bildungsschichten anzubieten¹⁵. Daraus resultiert die Grundidee des Projekts „Quartier in Bewegung“: Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die zudem von den Angeboten des organisierten Vereinssport weniger gut erreicht werden, niedrigschwellige, sozialraumbezogene und multiplikatorenbasierte Bewegungsangebote zu machen, um auf diese Weise die Teilhabe an Sport- und Bewegungsangeboten zu ermöglichen.

4.2. Kooperation Sportverein und Schule

Der organisierte Sport in Vereinsstrukturen konkurriert mit einer Vielzahl anderer Gestaltungsmöglichkeiten der Freizeit von Kindern und Jugendlichen. Am Beispiel des Open Sunday wird deutlich, dass der systemische Aufbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen und Grundschulen, Kindertagesstätten/ Familienzentren, Jugend- und Freizeitzentren, Stadtteilinitiativen vielfältige positive Folgewirkungen entfaltet hat. Dazu gehört neben der Verwirklichung des Open Sunday insbesondere die Erprobung vergleichbarer Bewegungsangebote (z.B. „Summer Open Sunday“, „Bewegte Pause“ auf dem Schulhof, „Open Area“ für Jugendliche, „Open Sunday im Sportunterricht“, „Mini Move“ für KiTa-Kids und deren Eltern(teile) zur gelingenden Ansprache der Zielgruppe. Den rückläufigen Mitgliederzahlen, insbesondere bei jüngeren Zielgruppen, kann mit einem verstärkten Ausbau von Kooperationen mit Bildungsinstitutionen begegnet werden. Der Lernreport Bielefeld führt neben „Sports4Kids“ insbesondere auch die für die Realisierung des Open Sunday gelingenden Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen als vorbildhafte Beispiele auf, um niedrigschwellige Angebote erfolgreich zu etablieren¹⁶.

4.3. Verbesserung von sozialer Teilhabe und Integration

Der Open Sunday bietet sich als Lösung zur Verbesserung der sozialen Teilhabe zur Verminderung sozialer Segregation an, da mit diesem Format auch sozial benachteiligte Kinder und deren Familien niedrigschwellig gut erreicht werden konnten.

4.4. Förderung des Engagements von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Neben den konzeptionellen Überlegungen, junge Übungsleiter*innen und Juniorcoaches als „Botschafter“ für eine gesunde, von Sport und Bewegung geprägten Lebensweise einzubinden und als

¹³ Während Mädchen im Alter bis 5 Jahren 2019 einen Anteil von 45% im NRW-Vereinssport haben, sind es in der Altersgruppe von 6-11 Jahren nur noch 40%, in der Altersgruppe von 12-16 sinkt der Anteil bereits auf 39% (Quelle LSB NRW, Bestandserhebung der Vereine 2019)

¹⁴ Aladin Mafaalani, *Mythos Bildung*, 2020, S.291f.

¹⁵ Vergl. [Neue Westfälische, 16.8.2018, gefunden am 16.8.2018](#) um 21.44h.

¹⁶ [Lernreport Bielefeld 2018](#), Hrsg. Stadt Bielefeld, Bildungsbüro, S.146, gefunden am 10.9.2020, 21.45h



jugendliche Beziehungspartner*innen beim Open Sunday einzusetzen, gehört die Qualifikation und Befähigung der Übungsleiter*innen und Juniorcoaches zu einem zentralen Anliegen des Konzepts. Das qualifizierte Mitwirken schafft Beteiligungsoptionen und fördert die Bereitschaft sich für sich selbst, für den Open Sunday und die Entwicklung der eigenen Lebenswelt einzusetzen. Die Übungsleiter*innen und Juniorcoaches erwerben in den Programmen wichtige Sozial-, Sach- und Selbstkompetenzen.

5. Projektumsetzung bis zum 31.12.2022

- **Schilderung zum Verlauf und zur Umsetzung Ihres Projektes (Projektchronologie)**
 - **Z.B. Welche Stellen/Kooperationspartner waren an der Umsetzung beteiligt?**
 - **Welche Strukturen wurden genutzt, welche neu aufgebaut?**
 - **Welche Erfahrungen haben Sie in der Zusammenarbeit mit der jeweiligen kommunalen Verwaltung, mit anderen Akteuren im Quartier, mit den Zielgruppen vor Ort gemacht?**

Ggf.: Wurden im Projektverlauf Anpassungen an der Konzeption vorgenommen (z.B. durch Corona)?

Welche Faktoren hatten Einfluss auf die Umsetzung (für den Erfolg förderliche Faktoren/Umsetzungshindernisse)?

5.1. Chronologie 2022: Sportbetrieb während der Corona Beschränkungen

Die Umsetzung des Projekts war im Frühjahr 2022 weiterhin beeinflusst durch die Beschränkungen, resultierend aus den gültigen Coronaschutz- (CoSchVO) und Coronabetreuungsverordnung (CoBetr.VO) des Landes NRW sowie kommunaler Verfügungen. Niederschwellig angelegte Bewegungsformate konnten jedoch im gesamten Förderzeitraum 2022 wieder uneingeschränkt durchgeführt werden. Der SCB beteiligte sich mit unterschiedlichen Aktivitäten am Aufruf des Landessportbundes NRW „*#Trotzdem Sport - Offensive gegen den sportlichen Stillstand*“¹⁷, organisierte im Jahr 2022 ein vereinseigenes „Aufholprogramm nach Corona“ und beteiligte sich mit Bewegungsangeboten an verschiedenen Grundschulen u.a. im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ am Bielefelder *Corona-Aktionsplan* „Bielefeld hält zusammen“¹⁸.

Die Angebote im Rahmen der Initiativen „*#Trotzdem Sport - Offensive gegen den sportlichen Stillstand*“ und des Bielefelder *Corona-Aktionsplans* „*Bielefeld hält zusammen*“ in der Übersicht:

- „*Lernen in Bewegung*“ (Umsetzung bis zum 30.6.2022 an den Grundschulen Bückardtschule, Plaßschule und Sudbrackschule)
- „*Extrazeit für Bewegung*“ (Umsetzung bis Dezember 2022 an den Grundschulen Bückardtschule, Plaßschule und Sudbrackschule)
- „*Open Sunday*“, „*Open Sunday PLUS* (als „Outdoorvariante“ auch auf Schulhöfen) und der „*Mini Move*“ (Umsetzung von Januar bis Juni 2022 bzw. Oktober bis Dezember 2022 an den Grundschulen Bückardtschule, Plaßschule, Rußheideschule und Sudbrackschule)
- Offene Angebote wie „*Spiel und Sport im Park*“, „*Spiel- und Sportmobil*“, „*Kinderbewegungsabzeichen*“ mit verschiedenen Bewegungsaktionen (u.a. auf Spielplätzen, Grünanlagen, Schulhöfen und auf dem „Kesselbrink“ fanden von Juni bis September 2022 statt
- 3 Wochen „*Ferienspiele*“ und 2 Wochen „*Fußball-Ferien-Camp*“ (in den Osterferien und Sommerferien 2022, in Kooperation mit der Sudbrackschule und der Plaßschule)

Eine **vollständige Übersicht** der im Projektverlauf von 2019 bis 2022 entstandenen und verwirklichten Bewegungsangebote ist für die Projektvorstellung „Quartier in Bewegung“ auf der Homepage des SCB dokumentiert: [„Quartier in Bewegung“](#).

5.2. Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld

¹⁷ <https://www.isb.nrw/medien/news/artikel/aktion-trotzdemsport-als-offensive-gegen-sportlichen-stillstand> (gefunden am 12.1.2021, 21.29 Uhr)

¹⁸ <https://www.bielefeld.de/corona-aktionsplan>



Parallel zur Durchführung der Bewegungsangebote wurde die Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld in den Jahren 2021 bis 2022 fortgesetzt. Mit der zusätzlichen REACT-Förderung und der damit ermöglichten Aufstockung des Personals um 0,890 Stellenanteile wurde die Zusammenarbeit im Jahr 2022 intensiviert. Die Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zielte darauf ab, dass vom Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld, Pit Clausen, im September 2020 ausgerufene Ziel, den Open Sunday in allen Stadtteilen der Stadt Bielefeld anzubieten¹⁹, zu operationalisieren sowie eine Beschlussvorlage zur konzeptionellen und finanziellen Ausstattung des Programms „Open Sunday – Kinder in Bewegung bringen“ für den Stadtrat Bielefeld vorzubereiten, die der Stadtrat Bielefeld am 24. Juni 2021 einstimmig beschloss²⁰.

Der SCB und das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention einigten sich darauf, die Umsetzung des Programms insbesondere auf sozioökonomisch benachteiligte Quartiere und Siedlungen zu konzentrieren. Die Zusammenarbeit war überaus erfolgreich. Die zusätzliche Personalkostenförderung ermöglichte die Einrichtung einer Fachstelle im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Fortentwicklung, Ausweitung und Koordinierung der Projektaktivitäten in der Stadt Bielefeld auf Grundlage der Konzeption „Quartier in Bewegung“.

5.3. Umsetzung 2022

Der SCB und das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention vereinbarten im Spätsommer 2021, dass in Trägerschaft des SCB die ESF/ REACT-Förderung für das Jahr 2022 vollständig ausgeschöpft werden sollte. Die zusätzlichen Personalressourcen wurden zur Weiterentwicklung der Strukturen für die niederschwellige Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ und für weitere definierte Quartiere eingesetzt. Im Rahmen einer „Weiterleitungspartnerschaft“ mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld wurde eine Personalstelle (33,5 Stunden/ Woche, Stellenanteil 0,8590) zur Konsolidierung der vom SCB im Quartier „Nördlicher Innstadtrand“ geschaffenen Strukturen und zur Koordination der weiteren Projektumsetzung eingesetzt. Diese Stelle ist inzwischen für die kommunale Steuerung der weiteren Projektumsetzung zuständig und bleibt über das Projektende am 31.12.2022 hinaus erhalten.

5.4. Sachbericht des Weiterleitungspartners Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention konnte im Projektzeitraum vom 1.12.2021 bis zum 31.12.2022 als Projektpartner des SC Bielefeld 04/26 e.V. verschiedene Ziele erreichen und neue Prozesse in der niedrigschwelligen Bewegungs- und Gesundheitsförderung in der Stadt Bielefeld etablieren:

Durch die Verstetigung des dialogischen Verfahrens mit den am Projekt beteiligten Institutionen konnte ein konstruktiver Austausch sowie ein auf einander abgestimmtes Vorgehen erreicht werden. Insbesondere in den Handlungsfeldern Gewinnung, Aktivierung und Qualifizierung von jungen Engagierten sowie bei der Übertragung des Angebots „Open Sunday“ in weitere Stadtquartiere (Ausweitung auf weitere Standorte z.B. Rußheideschule, Grundschule Dreekerheide) mit vergleichbaren Handlungsbedarfen wie im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ konnten Erfolge verbucht werden. Darüber hinaus konnten neue niedrigschwellige und sozialraumorientierte Angebotsformate mit den kooperierenden Vereinen entwickelt, ausprobiert und etabliert werden („Open Area“, „Open Sunday inklusiv“, Mini-Move). Hier gilt es nun den eingeführten Angebotsformaten eine (finanziell) langfristige Perspektive zu geben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gehörte der Aufbau und die Aktualisierung der Projekthomepage (<https://opensunday-bielefeld.de/>) sowie der weiteren Social-Media Kanäle zur Aufgabe. Dies Aufgabe wurde erfolgreich umgesetzt. Alle wichtigen Informationen über die Projektarbeit können über die Homepage oder den Instagram-Kanal abgerufen werden.

Im Rahmen der politischen Berichterstattung und Gremienarbeit konnten die Informationen über die Projektstätigkeit in verschiedensten Versammlungen platziert werden. Neben den kommunalen Gremien

¹⁹ <https://www.facebook.com/SPDBielefeld/posts/3280696325355274/>

²⁰ <https://bielefeld.meine-stadt-transparent.de/file-content/30915> (gefunden am 21.1.2023, 17.01 Uhr)



wie Schul-, Sport-, Integrations- und Sozialausschuss wurde die Projektstätigkeit auch in den entsprechenden Bezirksvertretungen der Stadtteile sowie in Arbeitsbesprechungen von Quartiersakteuren wie „Familiengrundschulzentren“ und „Stadtteilmüttern“ kommuniziert. Dies führte zu einem verstärkten Wunsch von Quartiersakteuren die niedrigschwelligen Bewegungsangebote auch in „ihrem“ Stadtteil zu implementieren. Darüber hinaus konnten mit diesem Vorgehen weitere Unterstützer und Förderer aus den Quartieren zusammengebracht werden und es konnten über diese neuen „Verteiler“ weitere Kinder für die Bewegungsangebote gewonnen werden.

5.5. Projektspezifische Qualifizierungen

Begleitend zur Umsetzung der o.g. Bewegungsangebote des SCB und der weiteren Projektentwicklung in Kooperation mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld erfolgte auch im Jahr 2022 die projektspezifische Qualifizierung der am an der Umsetzung der Bewegungsmaßnahmen beteiligten Multiplikatoren (Übungsleiter, Sporthelfer, Juniorcoaches). Das Fortbildungsprogramm in Gestalt von 5 Modulen wurde im Rahmen von 5 Präsenzveranstaltungen im Jahr 2022 umgesetzt. Die Themen reichten von der Vermittlung sportwissenschaftlicher Erkenntnisse zur kindgerechten Förderung von Bewegung und Motorik bei Kindern, Maßnahmen zur Unfallprävention in der Sporthalle, über die Planung spannender Bewegungslandschaften und Sportspiele in der Gruppe bis zum Training der Kommunikation mit herausfordernden Kindern und Eltern. Außerdem im Programm war ein Modul zur Vermittlung von ernährungswissenschaftlichem Basiswissen²¹. Im Rahmen der Qualifizierungen wurden im Jahr 2022 50 Teilnehmer*innen erreicht:

6. Kooperation

6.1 Veranstaltungen mit den Partnerschulen (Workshops, Erfahrungsaustausch, Projekttreffen):

Qualitative Ziele:

- *Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation mit Netzwerkpartnern*
- *Schaffung eines verbindlichen Rahmens zur Ermöglichung von Erfahrungsaustausch und Informationstransfer*
- *Initiierung von Aktivitäten durch die Netzwerkpartner*

2022: Es wurden keine Veranstaltungen geplant oder durchgeführt

Die Zusammenarbeit mit Schulleitungen erfolgte bilateral und anlassbezogen. Eine gute Grundlage bot die gefestigte „Kooperationskultur“ zwischen dem SCB und der Schulen und das insbesondere während der Corona-Pandemie entstandene Vertrauen zwischen den Akteur*innen. Es fanden wiederholt Termine mit sämtlichen Schulleitungen und beauftragten Lehrern statt, um die vom SCB vorgeschlagenen Bewegungsangebote im Setting Schule zu koordinieren umzusetzen. Eine Übersicht über die im Projektverlauf eingegangenen Kooperationen mit Grundschulen ist für die Projektvorstellung „Quartier in Bewegung“ auf der Homepage des SCB dokumentiert: [„Quartier in Bewegung“](#).

6.2 Veranstaltungen mit den kooperierenden Kitas und Familienzentren (Workshops, Erfahrungsaustausch, Projekttreffen):

Qualitative Ziele:

- *Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation mit Netzwerkpartnern*
- *Schaffung eines verbindlichen Rahmens zur Ermöglichung von Erfahrungsaustausch und Informationstransfer*
- *Initiierung von Aktivitäten durch die Netzwerkpartner*

²¹ Eine Übersicht über Konzeption, Inhalt und Umsetzung der Fortbildungen findet sich hier: https://drive.google.com/file/d/1c5FnIc-kkOv6ZaWWeEtVwPnd6eR8T5IS/view?usp=share_link



2022: Die Zusammenarbeit mit KiTa-Leitungen wurde nach der „Coronapause“ fortgesetzt, erfolgte jedoch ausschließlich bilateral und anlassbezogen zur Vereinbarung einzelner Bewegungsangebote in bzw. mit den Kitas im Sommer 2022 (Kinderbewegungsabzeichen, Mini Move, KiTa-Sportfeste). Eine Übersicht über die im Projektverlauf eingegangenen Kooperationen mit Kitas und Familienzentren ist für die Projektvorstellung „Quartier in Bewegung“ auf der Homepage des SCB dokumentiert: [„Quartier in Bewegung“](#)

6.3 Veranstaltungen mit Experten der Sportjugend Bielefeld e.V. (Projektweiterentwicklung):

2022: 3 Veranstaltungen

Qualitative Ziele:

- *Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation mit der Sportjugend Bielefeld*
- *Schaffung eines verbindlichen Rahmens zur Ermöglichung von Erfahrungsaustausch und Informationstransfer*
- *Gewinnung von Sportvereinen, die selbst offene und niedrigschwellige Sportangebote umsetzen wollen*

Die Ziele wurden nur teilweise erreicht. Vertreter des Trägers *Sportjugend Bielefeld* waren an den vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention und dem SCB durchgeführten Meetings beteiligt haben an der Beschlussvorlage zur konzeptionellen und finanziellen Ausstattung des Programms „Open Sunday – Kinder in Bewegung bringen“ aktiv mitgewirkt. Das Zusammenwirken des SCB mit dem Träger wurde mit der Einstellung der „Steuerungsrunde“ für den Open Sunday beendet.

Die Sportjugend Bielefeld hat im Jahr 2021 nach Beschluss des Rats der Stadt Bielefeld am 24.6.2021 den Auftrag erhalten, als „Koordinierungsstelle“ u.a. für die Umsetzung des „Open Sunday“ in weiteren Stadtbezirken der Stadt Bielefeld zusätzliche Vereine zu akquirieren und diese ggf. bei Umsetzung von Maßnahmen zu beraten und zu unterstützen. Der Träger wurde von der Stadt Bielefeld mit einem Leistungsvertrag ausgestattet, der es dem Träger ermöglichte eine Personalstelle für diese Aufgabe einzurichten. Aufgabe Im Projektverlauf 2022 wurde der Auftrag von der Sportjugend Bielefeld weiter umgesetzt. Weitere Vereine konnten in das Netzwerk eingebunden werden, die u.a. auch in weiteren INSEK-Quartieren („Baumheide“, „Sennestadt“) oder sozialen Brennpunkten („Lohmannshof in Bielefeld-Jöllenberg“) als Anbieter niederschwelliger Bewegungsmaßnahmen aktiv waren.

6.4. Kooperation mit weiteren Netzwerkpartnern

Qualitative Ziele:

- *Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation mit Netzwerkpartnern*
- *Schaffung eines verbindlichen Rahmens zur Ermöglichung von Erfahrungsaustausch und Informationstransfer*
- *Information der Netzwerkpartner und Transfer der Ergebnisse*

2022: Die Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation mit den verschiedenen Netzwerkpartnern wurde auf bilateraler Ebene fortgesetzt. Die gesteckten Ziele wurden erreicht. wesentliche Ergebnisse der interdisziplinären Kooperation sind:

Die Weiterentwicklung einer Konzeption zur Förderung von Bewegungs- und Präventionsmaßnahmen i.S. des § 20a SGB V im Setting Kommune in Zusammenarbeit mit der BKK Dürkopp-Adler, BBK Gildemeister-Seidensticker, Heimatkrankenkasse und der BARMER GKV. Die erarbeitete Konzeption beruht auf den Qualitätsmerkmalen des „Leitfadens Prävention“ des GKV-Spitzenverbandes²².

²² In Zusammenarbeit GKV-Spitzenverbandes mit den Verbänden der Krankenkassen auf Bundesebene wurden die inhaltlichen Handlungsfelder und qualitativen Kriterien für die Leistungen der Krankenkassen in der Primärprävention und Gesundheitsförderung festgelegt, die für die Leistungserbringung vor Ort verbindlich gelten. Die von diesem Leitfaden abgedeckten Leistungsarten umfassen u.a.:



Diese Konzeption hat der SCB zur Grundlage seiner weiteren Projektaktivitäten im Jahr 2023 gemacht. Im Jahr 2023 können mit Mitteln der o.g. BKK und der BARMER zur Deckung von der Personal- und Sachkosten an vier Grundschulen in Bielefeld 48 Termine Open Sunday geplant, durchgeführt und refinanziert werden.

6.5. Hinderliche Faktoren bei der Projektumsetzung

Als wesentlich hinderliche Faktoren bei der Projektumsetzung erwiesen sich im Jahr 2022: Weiterhin eingeschränkte Möglichkeiten zur proaktiven Ansprache und Werbung für das Bewegungsangebot „Open Sunday“ von Kindern an einigen Schulen aufgrund der Corona Situation. Die direkte und persönliche Ansprache der Kinder in den Schulklassen wurde von einigen Schulleitungen abgelehnt. Alternativ erfolgten Werbemaßnahmen in den Pausen auf den Schulhöfen dieser Schulen. Neben der Vorstellung von Bewegungsangeboten im Sportunterricht der Schulen erwiesen sich direkte und persönliche Ansprachen als erfolgreichste Maßnahmen, Kinder zur Teilnahme an den Bewegungsangeboten zu motivieren. Als Folge ergab sich an diesen Schulen ein erheblicher Rückgang der Teilnehmerzahlen.

7. Zielerreichung/ Abgleich der geplanten quantitativen und qualitativen Ziele mit den Ergebnissen zum 31.12.2022

7.1. Allgemeine Ziele: Beabsichtigte Wirkungen und Ergebnisse der Maßnahme

7.1.1 Im Quartier etablieren sich nachhaltig neue niedrigschwellige Formate zur zielgruppen-orientierten Förderung der Teilhabe an Spiel, Sport und Bewegung.

Dieses Ziel wurde sowohl im Projektzeitraum 2022 als auch im gesamten Projektzeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2022 voll erreicht. Der „Open Sunday“, der „Mini Move“, die „Open Area“, „Spiel und Sport im Park“ u.a. sind in Bielefeld etablierte Formate, die vom SCB, weiteren Sportvereinen und der Sportjugend Bielefeld insbesondere in den Quartieren umgesetzt werden. Die Bewegungsformate hatten im Jahr 2022 (bis auf Angebote in „exklusiver“ Kooperation mit den Grundschulen wie z.B. „Lernen in Bewegung“) wieder durchgängig niederschwelligen Charakter.

7.1.2. Die mit dem Sportclub Bielefeld kooperierenden Partner im Netzwerk verstehen das Ziel Förderung von Spiel, Sport und Bewegung zur Schaffung besserer gesundheitsförderlicher Bedingungen im Quartier sowie die Förderung von Teilhabe und Partizipation als gemeinsame Querschnittsaufgabe und arbeiten nachhaltig an der stetigen Verbesserung und Erneuerung der Bedingungen.

Dieses Ziel wurde sowohl im Projektzeitraum 2022 als auch im gesamten Projektzeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2022 voll erreicht. Im Projektverlauf 2022 setzte der SCB seine Zusammenarbeit mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention verbunden mit dem Ziel fort, niedrigschwellige Bewegungsformate für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in die Struktur bestehender Angebote für Sport und Bewegung -orientiert am Modell des Konzepts „Quartier in Bewegung“- im gesamten Stadtgebiet nachhaltig zu integrieren. An der Arbeitsgruppe waren (und sind) kommunale Vertreter des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention, des Gesundheitsamts Bielefeld und lokal verortete Betriebskranken beteiligt. Die „Bewegung“ ist dynamisch. Weitere Angebote z.B. mit inklusivem Charakter, Angebote mit Elternbeteiligung wurden entwickelt und erprobt.

7.1.3 Maßnahmen zur Partizipation der Zielgruppe werden entwickelt und innerhalb des Maßnahmezeitraums erprobt bzw. realisiert.

Die Gewinnung und die Qualifizierung von Übungsleiter*innen und Juniorcoaches war auch im Jahr 2022 als auch im gesamten Projektzeitraum vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2022 überaus erfolgreich. Das SCB Multiplikator*innen-Team bestand im Dezember 2022 aus 15 qualifizierten Übungsleiter*innen und 35 Juniorcoaches/ Sporthelfer*innen, die in den verschiedenen Maßnahmen des SCB im Rahmen des

„Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten“ nach § 20a SGB V – Kapitel 4



Projekts „Quartier in Bewegung“ eingesetzt wurden. Im Projektzeitraum wurden rund 100 Übungsleiter*innen und Juniorcoaches an der Projektumsetzung beteiligt. Die Partizipation weiterführender Schulen zur Akquisition von Übungsleiter*innen und Juniorcoaches verlief weiterhin sehr erfolgreich. Rund 40% der Übungsleiter*innen und Juniorcoaches wurden über die Zusammenarbeit gewonnen. Bei der Planung und Umsetzung von Bewegungsangeboten im schulischen Setting oder in den KiTas wurden die Gestaltungsideen der Kooperationspartner durchgängig berücksichtigt.

7.1.4 Informations- und Schulungsangebot zu den Themen ‚Gesunde Bewegung‘ und ‚Gesunde Ernährung‘

In Zusammenarbeit mit der „Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung“ (KEFB) wurde nach 2021 auch im Sommer 2022 ein niedrigschwelliges Informations- und Schulungsangebot zu den Themen ‚Gesunde Bewegung‘ und ‚Gesunde Ernährung‘ für Kinder als Begleitangebot zum Open Sunday sowohl für die Multiplikatoren und als auch für die Eltern der teilnehmenden Kinder umgesetzt. Das Angebot erfolgte jeweils in Kooperation und enger Abstimmung mit den an der Umsetzung des Open Sunday beteiligten Grundschulen. Eine Ökotrophologin des Trägers „Katholische Erwachsenen- und Familienbildung“ veranstaltete vor drei Sporthallen im November 2022 einen Info-Tisch rund um das Thema „gesunde Ernährung“ für Eltern. Es wurden mit den Aktionen rund 100 Eltern erreicht.

7.1.5 Die Teilhabe der Zielgruppe wird durch eine zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit im Sozialraum nachhaltig gefördert.

Das Ziel wurde im Jahr 2022 nur teilweise erreicht (siehe dazu die Ausführungen unter 6.5. „Hinderliche Faktoren bei der Projektumsetzung“). Sportliche Aktionen auf den Schulhöfen zur Bewerbung der Angebote sowie die Ausgabe von „Elternbriefen“ als Einladung zu den sonntäglichen *Open Sundays* durch die Klassenlehrer konnten jedoch durchgängig an allen Schulen durchgeführt werden. Die aktive und wiederholte Ansprache der Kinder in den Schulklassen um auf den Open Sunday aufmerksam zu machen, ist jedoch nach den Erfahrungen seit Projektstart unverzichtbar. Die Erinnerung immer wieder anzustoßen, ist eine wichtige Maßnahme, um die Teilhabe am Bewegungsangebot auf hohem Niveau zu halten.

7.1.6 Die Anzahl der an Spiel, Sport und Bewegung teilhabenden Kinder in und außerhalb von Vereinen steigt signifikant.

Das Ziel wurde 2022 wieder sehr gut erreicht. Im Jahr 2022 nahmen 3.477 Kinder (und Eltern) an den verschiedenen Bewegungsangeboten im Rahmen des Projekts „Quartier in Bewegung“ teil. Die Wahrnehmung der Bewegungsangebote war nicht an eine Mitgliedschaft im Verein gebunden.

Im Jahr 2022 wurde erstmals ein positiver Effekt auf die Entwicklung der Anzahl an Mitgliedschaften im Sportclub Bielefeld festgestellt werden. Die Abteilung „Kids in Bewegung“ des SCB mit seinen Angeboten für Kinder im Alter von 1-12 Jahre hatte einen sehr regen Zugang an neuen Mitgliedern. Das Angebot „Eltern-Kind-Turnen“ wird inzwischen in 3 Gruppen je 15 Kinder/ Elternteile angeboten. Die Angebote „Ballschule“ (15 regelmäßig teilnehmende Kinder im Alter bis 5 Jahre) und „Handball-Kids“ (20 regelmäßig teilnehmende Kinder von 6-9 Jahre) waren im Dezember 2022 voll und das Angebot „Kindersport“ nahezu ausgelastet. Derzeit scheitert eine Ausweitung an fehlender Sporthallenkapazität.

Die Anzahl der Mitglieder im Sportclub Bielefeld unterlag aufgrund des Lockdowns für den Sport seit März 2020 enormer Schwankungen. Der SCB verlor während des Lockdowns rund 300 Mitglieder. Weit überwiegend waren das Kinder und Jugendliche, die vom Verein abgemeldet wurden. Eine Erholung ergab sich ab April 2021 und besonders wieder im Jahr 2022. Nachdem die Anzahl der Mitglieder auf rund 850 abgesunken war, zählt der SCB im Dezember 2022 wieder rund 1.150 Mitglieder.

7.1.7 Im Förderzeitraum 2022 werden 1.600 Teilnehmer bewegt.

Das Ziel wurde deutlich überschritten. Im Projekttraum 2022 wurden 3.477 Kinder und Elternteile in den verschiedenen Angeboten und Maßnahmen der Bewegungsförderung erreicht.



7.2. Beabsichtigte Durchführung von Einzelmaßnahmen

Die im Folgenden aufgeführten verschiedenen Bewegungsmaßnahmen und sonstigen Angebote wurden im Sachbericht (Excel Tabelle: 2023-01-15 ESF-310280.xlsx) wie folgt kategorisiert:

Zeile 64 Sonderveranstaltungen: 3 Termine „Spiel- und Sport im Nordpark“, eine Kombination aus dem Angebot "Spiel- und Sportzeit mobil" mit weiteren großen Aufbauten als besonderes Outdoor-Highlight mit 153 Kindern

Zeile 68 Schulische Förderung: 12 Termine „Extra Zeit zum Lernen“ mit 122 teilnehmenden Kindern;

Zeile 70 Sportliche Angebote: 49 Veranstaltungen „Open Sunday“ mit 1.058 teilnehmenden Kindern; 9 Mini Move mit 374 teilnehmenden Kindern und Elternteilen; 8 Termine „Spiel- und Sportzeit mobil“ mit 761 Kindern (davon 3 Termine „Sport im Nordpark“ mit 153 Kindern); 74 Termine „Extra Zeit für Bewegung“ mit 907 teilnehmenden Kindern;

Zeile 70E: Der Anteil an Teilnehmern die regelmäßig und wiederkehrend teilnehmen liegt bei ca. 2/3. Genau kann dies aber aufgrund des offenen und niedrighwelligen Charakters der Angebote nicht erfasst werden.

7.2.1 MiniMove

Ziele: Organisation und Erprobung des von der Schweizer Stiftung „Idee Sport“ entwickelten niedrighwelligen Formats für Kinder im Alter von 2 bis ca. 5 Jahre mit Elternbeteiligung in Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Familienzentren und der Sportjugend Bielefeld. Die inhaltliche Gestaltung des MiniMove orientiert sich am Schweizer Modell. Anzahl der Kinder im Vorschulalter, die erreicht werden sollen:

2022: Am „Mini Move“ nahmen im Jahr 2022 197 Kinder im Alter bis 4 Jahre und 177 Elternteile teil. Von den teilnehmenden Kindern waren 95 Mädchen. Der Zugang war ab dem 2. Halbjahr 2022 wieder niedrighwellig. Kinder und Eltern konnten ohne Voranmeldung am „Mini Move“ teilnehmen.

Anzahl der Veranstaltungen je 120 Minuten 2022: 9 Veranstaltungen

7.2.2 Open Sunday

Ziele: Auf Grundlage des aktuellen Konzepts sollen der sportpädagogische Ansatz und die Qualität des Open Sunday weiterentwickelt werden.

Es wurden 49 Termine je 3,0 Stunden Spielzeit durchgeführt und insgesamt wurden 1.058 Kinder erreicht, davon 538 Mädchen. Das entspricht einer durchschnittlichen Teilnahme von 22 Kindern je Angebotstag. Der Anteil von Mädchen betrug 51%. Die Anzahl der Teilnehmer am „Open Sunday“ stieg wieder deutlich. Durchschnittlich nahmen im Projektzeitraum 22 Kinder je „Open Sunday“ teil. Die meisten Teilnehmer*innen wurden am 7.5.2022 in der Rußheideschule erreicht. Am kombinierten Angebot mit dem „Open Sunday“ in der Sporthalle und auf dem Schulhof nahmen 70 Kinder teil, davon 38 Mädchen. Am 23.10.2022 besuchten 44 Kinder den Open Sunday in der Sudbrackschule, davon 24 Mädchen. Den geringsten Besuch hatte der Open Sunday am 30.1.2022 mit nur 4 Kindern in der Pläßschule oder am 27.3.2022 in der Diesterwegschule mit nur 5 Kindern.

Qualitative Ziele:

- Fortentwicklung des Umsetzungskonzepts und Erprobung neuer Ansätze
- Beschreibung des Umsetzungskonzepts
- Durchführung passgenauer Qualifizierung für Übungsleiter und Juniorcoaches insbesondere für den Umgang mit „schwierigen“ Kindern im Gruppenkontext

Der „Open Sunday“ beinhaltet im 2. Halbjahr 2022 wieder die Vorstellung von Regelangeboten des SCB 04/26 Sportvereine zur Heranführung der Kinder an den Vereinssport (z.B. Fußball, Handball,



Tanz, Trampolin), bot Abwechslungsreichtum durch abwechslungsreiche Gestaltungen des „Open Sunday“. Wichtige Impulse und Anregungen für die abwechslungsreiche Ausgestaltung des „Open Sunday“ ergaben sich aus den projektspezifischen Qualifizierungsmodulen für Übungsleiter*innen und Juniorcoaches. Der ritualisierte Ablauf des „Open Sunday“, der Mix aus phantasievoll gestalteten Bewegungslandschaften, Freispielphasen, dynamischen Gruppenspielen und Entspannungsphasen ist auch nach vielen Jahren der Umsetzung ein Erfolgsgarant für den großen Zuspruch von Kindern. Der Anteil der Mädchen konnte im Verlauf des Projekts stetig gesteigert werden und beträgt inzwischen stabil rund 50%. Zörkler²³ wies im Rahmen seiner Evaluation des „Open Sunday“ an drei untersuchten Standorten nach, dass zwei Drittel der teilnehmenden Kinder zum Zeitpunkt ihrer Teilnahme am Open Sunday *nicht* in einem Sportverein aktiv sind. Mit eigenen kindgerechte Befragungen kommt der SCB zum selben Ergebnis: Nur 27% der befragten Kinder gaben an, aktiv in einem Sportverein Sport zu treiben. Das lässt den Schluss zu, dass das Ziel, insbesondere Kinder zu erreichen, die ansonsten nicht vom organisierten Sport erreicht werden, erfüllt wurde.

7.2.3 Offene Sportangebote, Bewegungsfeste, Sportcamps, Ballschule u.a.

Ziele: Erprobung und Durchführung offener außerschulischer Sportangebote an einer oder mehrerer Grundschulen in den Schulsporthallen. Durchführung von „Sportfesten“ mit Bewegungslandschaften, Ball- und Bewegungsspielen, Tanz für Kinder und deren Familien auf der Sportanlage Sudbrack und anderen geeigneten Locations (bzw. im Herbst/ Winter in der Sporthalle der Eichendorffschule). Durchführung eines Fußballturniers „KiTa-Cup“

Am Sonntag, den 8.8.2022 fand in der Stadt Bielefeld auf dem „Kesselbrink“ von 13 bis 18 Uhr ein großes Familienfest („Der Kesselbrink spielt²⁴“) statt. Verschiedene Bielefelder Vereine und Gruppen boten dort Workshops und Schnupperkurse an. Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention war Verantwortlich für Organisation, Koordination und Öffentlichkeitsarbeit für das große Event inmitten des Quartiers „Nördlicher Innenstadtrand“. An der Skate-Anlage kann zum Beispiel das Skate- und Longboardfahren ausprobiert werden. Kreative können Perlenarmbänder basteln oder einen Graffiti-Schnupperkurs machen. Der SCB und die Sportjugend Bielefeld veranstalteten gemeinsam ein großes Open Air - Sportevent mit dem Kinderbewegungsabzeichen, an dem 80 Kinder teilnahmen.

Die Angebote „Sport im Park“ und die Spiel- und Sportzeit mobil als offene und niederschwellige Sportangebote fanden im Jahr 2022 an 7 Standorten im Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ statt: Das Spiel- und Sportmobil „Lasti“ auf Basis eines großen E-Lasten-Trikes bestückt mit diversem Spiel- und Sportmaterial zum Ausleihen besuchte die Schulhöfe der Plaßschule, Rußheideschule Sudbrackschule und Bückardtschule sowie verschiedene Kinderspielplätze im Quartier wie z.B. im Nordpark und den Spielplatz im Ostmanturmviertel sowie den Spielplatz am Lindenplatz (Lehmstich). An den insgesamt 11 Events nahmen 761 Kinder teil.

Sonderveranstaltungen:

Ferienspiele wurden auch im Jahr 2022 angeboten. Die Öffentlichkeitsarbeit richtete sich insbesondere an die Schüler der Plaßschule und Sudbrackschule, da die Ferienspiele auf der „Sportanlage Sudbrack“ sowie auf dem „Sportplatz Gellershagen“ stattfanden und die o.g. Schulen sich noch im relativen Nahbereich der Sportplätze befinden, die vom SCB genutzt werden konnten. Die Ferienspiele des SCB wurden in den Osterferien (1 Angebot je 4 Tage für je 30 Kinder) und in den Sommerferien (2 Angebote je 5 Tage für je 40 Kinder) durchgeführt. An den Ferienspielen nahmen rund 30 Kinder (Osterferien) bzw. 80 Kinder (Sommerferien) teil.

23 Zörkler, Niklas, Zur Förderung des Zugangs von Kindern aus sozial benachteiligten Familien zum organisierten Sport. Eine empirische Untersuchung des Projekts Open Sunday in Bielefeld, 2020, nicht veröffentlichte Masterarbeit an der Universität Bielefeld, Abteilung für Sportwissenschaft, S.50, wir danken für die Auswertung der im Herbst 2019 in drei Bielefelder Grundschulen erhobenen Daten!
24 https://www.nw.de/lokal/bielefeld/mitte/23342433_So-gehts-auch-Positive-Schlagzeilen-vom-quirigen-Bielefelder-Kesselbrink.html



7.2.4 Bewegungsbaustelle nach *Miedzinski*²⁵

Ziel: Durchführung eines offenen Bewegungsangebots mit inklusivem Charakter für Kinder mit Handicap und „gesunde“ Kinder. Die Grundidee der Bewegungsbaustelle („Bauen und Bewegen“) ist es, den Kindern Möglichkeiten zu bieten, ihren natürlichen Bewegungsdrang großräumig ausleben zu können und dadurch die großmotorische Entwicklung des Kindes zu fördern, Handlungsmöglichkeiten der Kinder offen zu lassen, die Variationsbreite für Bewegung zu vergrößern und die Gelegenheit für selbstständiges, umsichtiges und phantasievolles Umgehen mit großen Alltagsmaterialien zu ermöglichen.

Das Ziel wurde auch im Jahr 2022 nicht erreicht. Eine Zusammenarbeit mit Inklusions-KiTas war insbesondere aufgrund der trägereigenen Restriktionen sowie der Auflagen der CoSchutzVO NRW sowie der Verfügungen der Stadt Bielefeld nicht möglich.

7.2.5 Weitere Maßnahmen

Ziel: Durchführung eines offenen 4-tägigen „Fußball-Ferien-Camps“ mit intensivem Fußballtraining, Spielrunden und Turnieren auf der Sportanlage Sudbrack incl. Frühstück, Mittagstisch. Die mit der Teilnahme am Fußball-Ferien-Camp verbundenen Kosten können gefördert werden über das Bildungs- und Teilhabepaket.

Das Ziel wurde erreicht. Im Jahr 2022 wurden 2 *Fußball-Ferien-Camps* angeboten. Die Öffentlichkeitsarbeit richtete sich insbesondere an die Schüler der Sudbrackschule, da die *Fußball-Ferien-Camps* auf der „Sportanlage Sudbrack“ stattfanden, die in unmittelbarer Nähe zur Sudbrackschule liegt. Die *Fußball-Ferien-Camps* des SCB wurden in den Osterferien (1 Angebot je 4 Tage für je 30 Kinder) und in den Sommerferien (1 Angebot je 5 Tage für 40 Kinder) durchgeführt. An den *Fußball-Ferien-Camps* nahmen insgesamt 60 Kinder teil. Der zu leistende Eigenanteil der Kinder an den Kosten der Ferienspiele war förderfähig nach dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Ziel: Durchführung einer „Ballschule“ als offenes Bewegungsangebot zur Heranführung an verschiedene Ballsportarten in einer Sporthalle einer der Partnerschulen.

Das Ziel wurde zum Teil erreicht. Eine „Fußball-AG“ als offenes Format am Nachmittag einmal wöchentlich für 90 Minuten wurde in der Sudbrackschule durchgeführt. An der Bückardtschule und der Plaßschule wurden außerdem nicht sportartspezifische offene Sportangebote einmal wöchentlich am Nachmittag je 90 Minuten in den dortigen Sporthallen angeboten. An den insgesamt 74 Terminen je 90 Minuten an 3 Schulstandorten nahmen 907 Kinder teil.

7.2.6. Bewegungsangebote im Corona bedingt angepassten Schulbetrieb

Umgesetzt wurde in Zusammenarbeit mit den Grundschulen auch im 1. Halbjahr 2022 das Bewegungsangebot „*Lernen in Bewegung*“²⁶. Das Angebot fand u.a. auch in der Plaßschule statt. An 12 Terminen, die jeweils 3 Zeitstunden umfassten, nahmen 120 Kinder teil.

7.2.7. Fortbildungsangebote

Im Jahr 2022 wurden 5 Fortbildungen ja 6 Unterrichtseinheiten durchgeführt an denen Übungsleitende und Juniorcoaches aus dem Team „Quartier in Bewegung“ teilnahmen. Die fünfteilige Schulung beinhaltete 5 Präsenzveranstaltungen und vermittelte theoretische wie sportpraktische Kenntnisse im Kontext der vom SCB durchgeführten Bewegungsmaßnahmen im Setting Schule, offener sportlicher Angebote und sonstiger Bewegungsmaßnahmen. Diese Fortbildungen wurden konzipiert von einer sportwissenschaftlichen Fachkraft. Im Januar 2022 fand eine Schulung zur Vermittlung von Basiskenntnissen im Kontext „Gesunde Ernährung“ statt. Diese Fortbildung wurde konzipiert von einer

²⁵ <http://www.bewegungsbaustelle.eu/grundidee.htm>

²⁶ <https://www.schulministerium.nrw/extra-zeit-zum-lernen#:~:text=Um%20die%20Auswirkungen%20der%20Pandemie.%2D%E2%80%8B%20und%20Betr...>



Ökotrophologin. An den einzelnen Veranstaltungen haben 50 Übungsleitende und Juniorcoaches aus dem Team „Quartier in Bewegung“ teilgenommen. Eine Übersicht über die im Jahr 2022 durchgeführten Fortbildungsangebote, deren Inhalte und Dokumentation findet sich [hier](#).

8. Evaluation

Konzept zur Evaluierung der Bewegungsangebote:

Das Ziel wurde erreicht. Eine kindgerechte Befragung teilnehmender Kinder am Angebot „Open Sunday“ fand im November 2022 an 2 Grundschulen statt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich unten unter 14. *Projektergebnisse/ Bewertung*.

9. Elternarbeit

Mit den Schul- und KiTa-Leitungen würden Vorstellungsmöglichkeiten auf Elternabenden und sonstigen Veranstaltungen der Einrichtungen erörtert bzw. vereinbart. Entwicklung und Erprobung von Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern Maßnahmen zur Ausweitung der Ansprache von Eltern von Grundschulern und KiTa-Kindern würde nach den Winterferien 2018/2019 ab Januar 2019 erfolgen.

Das Ziel wurde nicht erreicht. Auch im Jahr 2022 wurde auf die Beteiligung an Elternabenden in den Schulen verzichtet.

10. Maßnahmen der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit

Ziele: Umsetzung einer offensiven und direkten Kommunikation der Angebote in Zusammenwirken mit den o.g. Partnern. Bei der Umsetzung des vorliegenden Konzepts wird auf die eine direkte, partizipative und sozialraumbezogene Ansprache sowie auf eine einfache und klare Öffentlichkeitsarbeit gesetzt:

1. *Verwendung einfacher Sprache*
2. *Klarheit des Angebots*
3. *ungewöhnliche auffällige Formate*
4. *Mehrsprachigkeit von Flyern*
5. *Elternbriefe*
6. *persönliche Ansprache*
7. *Ermöglichung unmittelbaren Erlebens*

Die Ziele wurden im Jahr 2022 nur teilweise (1., 2., 3., 5.) erreicht. Über den gesamten Projektzeitraum wurden sämtliche Merkmale beachtet und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.

11. Organisation

Planung der Termine zur Durchführung der Bewegungsangebote in den Sporthallen der Partnerschulen:

Planungen erfolgen je bis zum 31.8.2021 für die Saison 2021/2022 (1.10.2021 – 31.3.2022 bzw. 1.10.2022 – 31.12.2022).

Die geplanten Veranstaltungen konnten wieder wie geplant durchgeführt werden. Die Umsetzung „offener“ Angebote war wieder durchgängig möglich.

12. Personal

Einsatzplanung für Übungsleiter und Juniorcoaches:

- *Parallel zur Terminplanung.*
- *Abgänge aus dem aktuellen Team der ehrenamtlichen Juniorcoaches und Übungsleiter werden kontinuierlich ergänzt*



- *Einstiegsqualifizierungen für Juniorcoaches und Übungsleiter (sportpäd. Qualifizierung sowie Absprache gemeinsamer Standards zur Umsetzung, Struktur und Ablauf, Inhalte, Umgang mit Konflikten, Pausen, Sicherheitsregeln usw.)*
- *Teilnahme neu in das Team einsteigender Juniorcoaches an Erste-Hilfe-Kursen je im Oktober*
- *Spezifische Qualifizierungsbausteine für Übungsleiter und Juniorcoaches zur Sicherung der Qualität bei Betreuung und Aktivierung der teilnehmenden Kinder (über Sportjugend Bielefeld)*

Die Ziele wurden vollständig erreicht. Abgänge aus dem aktuellen Team der ehrenamtlichen Juniorcoaches und Übungsleiter konnten trotz einer anfänglich hohen Fluktuation kontinuierlich ergänzt werden.

13. Zusammenfassung

Im Projektzeitraum 2022 fanden folgende niederschweligen Bewegungsangebote und Maßnahmen im Quartier statt:

Maßnahme/ Angebot	Anzahl der Termine/ Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer*innen	Teilnehmende Mädchen
„Open Sunday“	49 Termine je 3,0 Std.	1.058 Kinder im Alter von 5-12 Jahre	538 Mädchen
Mini Move	9 Termine je 2,0 Std.	374 Kinder bis 4 Jahre und Elternteile	95 Mädchen
„Kesselbrink spielt“	1 Termin ca. 8 Std.	ca. 10.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene	nicht erfasst
„KiBaz“ auf dem Kesselbrink	1 Termin ca. 4 Std.	80 Kinder im Alter bis etwa 6 Jahre	nicht erfasst
„Sport im Park/ „Sport und Spielmobil Lasti“	11 Termine 2-3 Std.	761 Kinder und Elternteile	nicht erfasst
„Lernen in Bewegung“	12 Termine je 90 Minuten	120 Kinder	
Offene Sportangebote	36 Termine je 90 Minuten	497 Kinder	214 Mädchen
Offene Sportangebote / „Ballschule“/ Fußball	30 Termine je 90 Minuten	288 Kinder	25 Mädchen
Ferienspiele	3 Termine (4-5 Tage, je 5 Std.)	110 Kinder	58 Mädchen
Fußball-Ferien-Camp	2 Termine (4-5 Tage, je 5 Std.)	60 Kinder	nicht erfasst
Fortbildungsreihe für Übungsleiter*innen und Juniorcoaches/ Sporthelfer	5 Termine je 6 Unterrichtseinheiten	50 Übungsleiter*innen und Juniorcoaches/ Sporthelfer	nicht erfasst

Insgesamt fanden 159 Bewegungsangebote in unterschiedlichen Formaten statt. Davon fanden 147 Angebote regelmäßig (d.h. über einen Zeitraum von Monaten und länger) statt. Diese Angebote wurden innerhalb eines definierten Zeitraums i.d.R. wöchentlich durchgeführt. 12 Angebote waren einmalige ein- oder mehrtägige Veranstaltungen. Die Bewegungsangebote fanden im Jahr 2022 wieder überwiegend in offenen Settings statt.

Mit den Veranstaltungen und Bewegungsangeboten erreichte der SCB im Projektzeitraum vom 1.1. – 31.12.2022 insgesamt 3.477 Kinder und Elternteile erreicht (ohne Besucher*innen „Kesselbrink spielt“).

14. Projektergebnisse/Bewertung

- **Welche Ziele haben Sie erreicht?**
- **Z.B. Werden die Zielgruppen besser und schneller erreicht?**
- **Welche Bedarfe welcher Zielgruppen hat das Angebot deutlich gemacht?**
- **Welche Ansätze haben sich bewährt?**
- **welche Probleme ließen sich auch durch das neue Angebot nicht lösen?**



- **Was waren die Bedingungen, unter denen niedrigschwellige, aufsuchende Arbeit gewirkt haben (z.B. Beratungsmobil, Außenstellen, Hausbesuche etc.)?**
- **Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der Projektarbeit für die Weiterentwicklung Ihres Hilfesystems / die Arbeit mit der Zielgruppe / Ihre Angebote im Jahr 2022?**

Innerhalb des gesamten Maßnahmezeitraums vom 1.1.2019 bis zum 31.12.2022 nahmen 10.692 Kinder und 1.230 Elternteile an den unterschiedlichen Bewegungsangeboten teil. Dazu kommen 349 Kinder und Eltern, die an Angeboten teilnahmen, die in Zusammenarbeit mit KiTas im Quartier veranstaltet wurden. 2.068 Teilnehmer*innen haben an Online-Angeboten teilgenommen oder auf das Youtube-Kanal „Kids in Bewegung“ zugegriffen. Die tatsächliche Anzahl der teilnehmenden Kinder und Elternteile dürfte noch weitaus größer sein, da sich insbesondere bei den offenen Outdoor-Angeboten ein reger Zu- und Abgang ergab, so dass längst nicht alle Teilnehmer*innen gezählt werden konnten. Die über den gesamten Maßnahmezeitraum (trotz der Coronabeschränkungen) konstant hohe Beteiligung beweist, dass niedrigschwellige, im Sozialraum organisierte und kostenfreie Bewegungsangebote von Kindern wie Eltern als bedarfsgerecht und attraktiv bezeichnet werden dürfen.

Im Projektverlauf wurden an den kooperierenden Grundschulen im Quartier mit dem „Open Sunday“ bei 86 Terminen 2.158 Kinder erreicht. Das entspricht einer Teilnahme von durchschnittlich 25 Kinder je Termin. Der Anteil von Mädchen betrug im Mittel rund 50% und hat sich im Projektverlauf seit 2019 von 46% (2019) auf 51% (2022) beachtlich gesteigert. Der Anteil der Mädchen, die am „Open Sunday“ teilgenommen haben, liegt rund 10% über dem Anteil von Mädchen im Alter von 7-14 Jahren, die Mitglied in einem Sportvereinen sind²⁷.

Die Attraktivität des „Open Sunday“ nahm über den gesamten Zeitraum der Maßnahme seit 2019 nur geringfügig ab. Nahmen im Jahr 2019 durchschnittlich 30 Kinder am „Open Sunday“ sind es im Jahr 2022 immerhin wieder 22 Teilnehmer*innen, nach dem in den Jahren 2020 und 2021 der Zugang aufgrund der Coronabeschränkungen erheblich beeinflusst war.

Die Ergebnisse der im Projektverlauf durchgeführten kindgerechten Befragungen an den kooperierenden Grundschulen im Quartier während des „Open Sunday“ verdeutlichen, dass

- Kinder weit überwiegend Angebote besucht haben, die in ihrem Sozialraum vorgehalten wurden (mehr als 90% der teilnehmenden Kinder besuchten auch als Schüler*innen die Grundschule, an der der Open Sunday stattfand)
- die Grundschulen werden von den Kindern als attraktive Orte für *Sport und Bewegung* wahrgenommen (60% der Kinder gaben an, dass sie – außerhalb des Open Sunday - „sonst in der Schule Sport treiben“)
- der Open Sunday ist ein nachhaltig wahrgenommenes Bewegungsangebot: 60% der befragten Kinder gaben an, schon mehr als 5 mal den Open Sunday besucht zu haben
- der Open Sunday erreicht Kinder, die nicht in einem Sportverein organisiert sind bzw. in einem Sportverein nicht aktiv Sport treiben: Der Anteil der Kinder, die angaben, in einem Sportverein *aktiv Sport zu treiben* lag bei lediglich 27%
- Spiel, Sport und Bewegung statt TV und Konsole: Auf die Frage was die Kinder alternativ täten, wenn sie nicht am Open Sunday teilgenommen hätten, antworteten 43% der Kinder, dass sie „Fernsehen schauen“ oder „zocken“ würden.
- Die Befragungen ergaben außerdem, dass insbesondere das *Spielen mit anderen Kindern* das zentrale Motiv für die teilnehmenden Kinder ist, den Open Sunday zu besuchen.

Der Blick auf vergleichbare niedrigschwellige Bewegungsangebote des SCB, die im Projektverlauf seit 2019 durchgeführt wurden, bestätigt den Bedarf und die Attraktivität dieser Bewegungsangebote:

Der „Mini Move“ wurde seit 2019 47 mal in den Sporthallen der kooperierenden Grundschulen im Quartiers angeboten. Insgesamt haben 1.075 Kinder und Eltern den Mini Move besucht. Das sind 46 Teilnehmer*innen je Angebot.

²⁷ Sportentwicklungsbericht 2007/2008 – Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland, DOSB, gefunden 11.2.2023, 17.42 Uhr: https://cdn.dosb.de/alter_Datenbestand/fm-dosb/arbeitsfelder/wiss-ges/Dateien/2010/Siegel-SEB-Maedchen_und_Frauen_2007_08.pdf



Offene Bewegungsangebote auf Spielplätzen, Schulhöfen und Parks wurde ebenfalls sehr gut besucht: An den 22 Angeboten nahmen seit 2019 2.253 Kinder und Eltern teil. Highlights waren die Angebote „Kinderbewegungsabzeichen“ oder die Aktionen im „Nordpark Bielefeld“, an denen jeweils rund 100 Kinder und Eltern teilnahmen.

Eine Übersicht über die die verschiedenen Bewegungs- und Sportangebote, die Standorte und Teilnehmer*innen in den Jahren 2019 bis 2022 findet sich [hier](#).

15. Fazit

Das Vorhaben, das vom 1.10.2016 bis zum 31.12.2017 im Rahmen des Pilotprojekts „Open Sunday“ erprobte Format und vergleichbare niederschwellige Bewegungsangebote in das Quartier „Nördlicher Innenstadtrand“ zu übertragen, ist vollständig gelungen. Es entstanden im Projektverlauf „Bewegungslandschaften“ innerhalb des Quartiers. Die Vielfalt der Angebote konnte sukzessive gesteigert werden. Die Netzwerkstrategie erwies sich als überaus erfolgreich. Selbst während der z.T. massiven Beschränkungen und Restriktionen durch die Coronapandemie wurden auf der Grundlage guter und vertrauensvoller Kooperation mit den Partnern im Quartier eine Vielzahl an Maßnahmen überaus erfolgreich realisiert.

Aktivitäten zur Förderung von Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten in weiteren Quartieren der Stadt Bielefeld durch viele beteiligte Sportvereine konnten im Projektverlauf angestoßen werden. Die Entwicklung und Bestellung einer „Landschaft“ an niederschweligen Bewegungsangeboten in immer mehr Stadtteilen in Bielefeld wird erfolgreich von der Sportjugend Bielefeld (als von der Kommune beauftragter Träger) und vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention betrieben und koordiniert. Als Referenz sei hier auf die Homepage der Sportjugend Bielefeld „Open Sunday“ verwiesen (siehe 5.4. *Sachbericht des Weiterleitungspartners Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention*).

Insbesondere bewährt hat sich seit Projektstart die Strategie, kontinuierlich und eng mit den Schulen und Kindertagesstätten im Quartier zusammenzuarbeiten. Diese positive und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit war und ist die Grundlage für den Erfolg der verschiedenen Maßnahmen und des gesamten Projekts seit 2019. Der SCB profitierte von dieser Zusammenarbeit insbesondere, um proaktiv in den Schulklassen, auf den Schulhöfen oder auf Schulveranstaltungen für die Bewegungsangebote zu werben oder diese (wie den „Open Sunday“) „live“ im Sportunterricht vorzustellen.

Die im Projektverlauf vom SCB kreierte niederschweligen Bewegungsangebote wie z.B. der der „Open Sunday PLUS“ oder „Sport im Park“ usw. schaffen Beziehungen unter den Kindern und binden diese über die Erfahrung attraktiver in ihren Stadtteil sozial ein. Dies gilt mit Sicherheit für die Zeit während der Corona Pandemie umso mehr, da insbesondere die Kinder unter dem Abbruch bzw. permanenter Einschränkungen von sozialen Beziehungen und sozialer Interaktion litten und weiterhin leiden.

Die bereits seit Start des Projekts „Open Sunday“ im Oktober 2016 und seit 2019 mit dem Projekt „Quartier in Bewegung“ gewachsenen Kooperations- und Vernetzungsstrukturen führten zu einer festen Partnerschaft mit dem Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention der Stadt Bielefeld. Die hier vorgestellten Ergebnisse und Erkenntnisse sollen im Jahr 2023 dazu beitragen, die geschaffene „Bewegungslandschaft“ im Quartier zu konsolidieren und auf vergleichbare Quartiere mit ähnlichen Herausforderungen zu übertragen.

Die zukünftige Zusammenarbeit wird dabei insbesondere geprägt sein, von den weiterhin erforderlichen Akquisition von Drittmitteln zur Konsolidierung der bestehenden Strukturen sowie zur Initiierung und Realisierung zusätzlicher bewegungsförderlicher Maßnahmen für mehr gesundheitliche Chancengleichheit und ein gesundes Aufwachsen von Kinder und Jugendlichen in der Stadt Bielefeld.

16. Falldarstellung in einem ausgewählten Einzelfall (max. 1 bis 1,5 Seiten)

Bitte stellen Sie am Beispiel eines ausgewählten Einzelfalles die Wirkung Ihres Projektes dar.



Unsere Arbeit fußt, wie bereits im Bereich „Projektumsetzung“ beschrieben, auf einer sehr intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern (Grundschulen Kitas, Stadt Bielefeld...). Bereits vor dem Start des Projektes „Quartier in Bewegung“ bestand mit einigen Partnern eine intensive und ertragreiche Zusammenarbeit. Durch das Projekt konnten wir im Bielefelder Quartier „nördlicher Innenstadtrand“ sowie in der Stadt unser Netzwerk weiterhin deutlich ausweiten. Durch die zahlreichen neuen Angebote konnten wir die Beziehungen verfestigen und eine nachhaltig gute Zusammenarbeit sicherstellen sowie einen höheren Bekanntheitsgrad erreichen. Insbesondere mit den Grundschulen und Kitas im Quartier konnte durch das Projekt eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut werden.

Über die Schulen und Kindertagesstätten erreichen wir die Kinder und Familien am besten. Daher ist eine gut funktionierende Zusammenarbeit hier besonders wichtig. Zu Beginn des Projektes mussten wir erst einmal ganz neu auf die Schulen und Kindertagesstätten zugehen.

Es bestand bei 5 von 4 Schulen, mit denen wir mittlerweile im Quartier zusammenarbeiten, noch gar keine Beziehung zwischen Verein und Schule. Kontakte zu Kindertagesstätten mussten fast komplett neu aufgebaut werden. Insgesamt waren die Schulen und Kitas sehr offen, an einigen Stellen war aber auch Skepsis und Zurückhaltung zu spüren. Im Laufe der Zeit baute sich eine immer engere Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen auf. Durch den großen Erfolg der Angebote und die sehr positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern, Erziehern und Lehrern verstärkte sich dieses Vertrauen zunehmend.

Als dann die Corona Pandemie kam war der Alltag an den Schulen und Kindertagesstätten sehr schwierig und auch die Kooperation zwischen Verein und Schule/Kita war deutlich schwieriger umzusetzen. Insgesamt war es während der Akutphasen der Corona Pandemie für Vereine deutlich schwieriger Familien zu erreichen, da auch in der Freizeit kaum noch Sportangebote stattfinden können. Hier half uns das in den Jahren seit 2019 aufgebaute funktionierende Netzwerk im Quartier enorm.

Durch unser anhaltendes Engagement und die immer neuen, auch an die Pandemie angepassten, Formate und Angebote für Kinder, stand der SCB den Schulen und Kitas als Partner, auch in schwierigen Zeiten, zur Seite. Das stärkte die vertrauensvolle Zusammenarbeit nachhaltig und davon profitiert das Projekt auch im Jahr 2022 sehr.